

Christoph Meinel, Anna Slobodová

Speeding up Variable Reordering of OBDDs.

Bericht des Sozialwissenschaftlicher Fachinformationsdienst soFid

Kurzfassung

Die authentischen Bekundungen von Trauer und Wertschätzung, die der bei einem Autounfall in Paris ums Leben gekommenen Prinzessin Diana weltweit entgegengebracht und seit Jahren von mehreren Seiten instrumentalisiert werden, sind unübersehbar. Das Leben und Sterben der Prinzessin von Wales ist nach Ansicht der Autoren geeignet, einer populären Mythenbildung in der modernen Gesellschaft Substanz zu verleihen. Vor allem bietet es die Möglichkeit, einen modernen Kult zu etablieren, der sich im Zuge politischer Opportunitäten und kommerzieller Interessen steuern und nutzen lässt. Doch was machte Lady Di zu einer derart idealen Kultfigur? Die Autoren zeigen in ihrem Beitrag, dass die Formen der alltäglichen Ehrbezeugungen und der Idolisierung der 'Königin der Herzen' auffallend der einer christlichen Heiligen ähnelt. Die massenmediale Modellierung und die drängenden Erwartungshaltungen ihrer Verehrer formten sie zu einer der herausragenden säkularen Heiligen des ausgehenden 20. Jahrhunderts und posthum zu einer Ikone, die mit den unspezifischen religiösen Orientierungen einer modernen Gesellschaft korrespondiert. (ICI2)